



AW: Meenzer Fasching

Hook, Felizitas (StA Mainz)

10.01.2014 09:40

An: Hartmut Rencker Mainz;

Sehr geehrter Herr Rencker,
soweit Sie von einer Einigkeit in den von Ihnen bezeichneten Punkten ausgehen, gehen Sie fehl. So bin ich etwa nicht der Auffassung, dass es den Begriff „Karneval“ in der Umgangssprache nicht gibt. Vielmehr handelt es sich auch in Mainz um einen häufig gebrauchten Ausdruck, den sich die Mainzer wohl auch durch niemanden verbieten lassen. Auf diese Frage, über die diskutieren oder auch lachen mag, wer dies möchte, kommt es in dem gegen Sie aktuell geführten Strafverfahren jedenfalls nicht an.

Soweit es das Verhalten des Beamten [REDACTED] betrifft, habe ich versucht Ihnen nahe zu bringen, dass dieser sich über eine Entfremdung geirrt haben mag. Dies nicht gleichzusetzen mit einem Irrtum hinsichtlich einer Beleidigung, wobei auch insoweit eine Diskussion über die Frage, welche Bezeichnungen die 5. Jahreszeit in Mainz haben mag, nicht weiterführt.

Anmerkung:

Die Neu-Mainzerin Staatsanwältin Felizitas Hook stammt aus dem südlichen Odenwald und steht mit dem Mainzer Idiom auf Kriegsfuß. Hätte sie recht, wären die Idiomkenner Dr. von Roesgen, Prof Dr. Koch und Herbert Bonewitz Lügner.

Und der Falschaussager hat nicht geirrt, sondern genau das vor Gericht wiederholt, was er und ein weiterer Kollege innerdienstlich unterschrieben haben. Was hätte er auch sonst vor Gericht aussagen sollen. Er ist so lange bei der Kontinuität seiner Lügen geblieben, bis er erfuhr, dass Augenzeugen das Gegenteil gesehen haben.

SPIEGEL 13/1998:

Gleichwohl forderte Staatsanwältin Hook zwei Jahre und zehn Monate Haft.....als gelte es..... die Katastrophe zu heilen, die durch den Jagdeifer, den totalen Verlust der Selbstkritik junger Staatsanwältinnen über die Anklagebehörde gekommen war.